Schriftenreihe Boletus	1984	Heft 1	Seiten 17 bis 22

HANS-JÜRGEN HARDTKE und HANS HERRMANN

Zur Pilzflora des Elbhügellandes und der angrenzenden Gebiete (2. Beitrag. Ascomyceten)

Die im Heft 1/1983 des BOLETUS begonnene Reihe zur Pilzflora des Elbhügellandes soll mit einem Beitrag zu den Ascomyceten fortgesetzt werden. Die Umgrenzung des Sammelgebietes entspricht im wesentlichen der im 1. Beitrag dargestellten. Von den zahlreichen von uns festgestellten Arten kann hier nur eine Auswahl gebracht werden. Bei vielen Arten würde sich eine eingehendere Diskussion zur Artabgrenzung notwendig machen. Wir haben diese Arten und bestimmte Gattungen, wie z. B. Geoglossum, über die an anderer Stelle berichtet werden soll, bewußt ausgelassen. Die Pezizales werden in einem weiteren Beitrag behandelt. Eine bloße Fundaufzählung erscheint bei den Ascomyceten nicht angebracht. Wo notwendig, werden Erläuterungen speziell zu den Mikromerkmalen gegeben. Sieht man kritisch die sächsische pilzfloristische Literatur durch, so fällt auf, daß die Ascomyceten sehr stiefmütterlich behandelt werden. In den meisten Fällen werden einige größere, leicht ins Auge fallende Arten aufgeführt. Nicht zuletzt deshalb wollen wir andere Pilzfreunde anregen, sich auch mit diesem reizvollen Gebiet der Mykologie eingehender zu beschäftigen. Ein gutes Mikroskop und die Beschaffung von Spezialliteratur sind allerdings Voraussetzungen.

Noch mehr als bei den höheren Pilzen gilt bei den Ascomyceten der von DENNIS (1978) formulierte Grundsatz: „Lists of records that cannot be verified are mere vaste paper" (Nicht überprüfbare Fundlisten sind bloße Papiervergeudung). Von den meisten hier zitierten Funden befindet sich deshalb Herbarmaterial bei den Autoren bzw. in Einzelfällen im Herbarium Haussknecht, Jena, und im Herbarium der Humboldt-Universität Berlin.

Für Fundmitteilungen danken wir den Herren M. KLEIST, Dr. M. SIEGEL und H. WÄHNER. Ganz besonderen Dank schulden wir den Herren Dr. D. BENKERT, Berlin, und Dipl.-Biol. G. HIRSCH, Jena, für zahlreiche Hinweise, Bestimmungen und für Literaturunterstützung.

Wenn nicht anders angegeben, bedeutet der Name des Finders hinter der Aufsammlung auch, daß er die Bestimmung vornahm.

Liste der erfaßten Meßtischblätter: 4648 Ortrand, 4846 Meißen, 4847 Radebeul, 4848 Klotzsche, 4947 Wilsdruff, 4948 Dresden, 4949 Arnsdorf, 5048 Kreischa, 5049 Pirna, 5051 Sebnitz.

Tuberales

Tuber rufum PICO ex FR.
4947/2 Weißtropp, im Kleditschgrund, 20. 9. 80 (HARDTKE, HERRMANN, WÄHNER, det. HERRMANN)
Fruchtkörper 2 cm lang, zunächst hell, dann rotbraun verfärbend. Sporen dichtstachelig, um 30 µm. Geruch lauchartig. Stimmt, bis auf den Geruch, mit HESSE's (1894) Beschreibung überein.

Helotiales

Ascocoryne cylichnium (TULASNE) KORF
4948/4 Dresden, Großer Garten, 11. 11. 73 (HERRMANN)
4948/2 Dresdner Heide, 19. 11. 78 (HERRMANN)
5048/3 Karsdorfer Heide, auf Sorbus, 27. 11. 82 (HARDTKE)
5051 Großer Winterberg, Sächs. Schweiz, 2. 10. 79 (HARDTKE, rev BENKERT)
Häufiger als der Doppelgänger A. sarcoides (JACQU. ex S. F. GRAY) GROV. & WILS. und früher nicht von ihm unterschieden. Bei der Bestimmung ist auf die großen Sporen zu achten: 19—24×5—6 µm.
Vgl. dazu auch EBERT (1961), HERSCHEL (1968) und JAHN (1967)

Bulgaria inquinans FR. — Schmutzbecherling
4848/1 Moritzburg, 8. 11. 65 (HERRMANN)
4949/4 Großerkmannsdorfer Teiche, 2. 11. 69 (HERRMANN)
4948/4 Dresden, Arnholdbad, 17. 1. 74 (WÄHNER)
Nur auf Quercus beobachtet.

Ciboria amentacea (BALBIS ex FR.) FUCKEL
5048/3 Karsdorfer Heidemühle, 19. 6. 83 (HARDTKE)
5048/2 Lockwitzgrund, bei der Hummelmühle, 20. 3. 83 (HARDTKE)
4848/4 Weixdorf, Erlenbruch am Förstergraben, 24. 3. 83 (HERRMANN)
Fruktifiziert sehr zeitig im Frühjahr auf männ. Kätzchen der Erle. Sie dürfte bei systematischer Suche in jedem größeren nassen Erlenbestand zu finden sein. So sind z. B. einem der Verfasser (HARDTKE) auch zahlreiche Funde aus dem Vogtland bekannt.

Ciboria batschiana (ZOPF) BUCHWALD — Braunes Eichelbecherchen
4948/4 Dresden, Großer Garten, 9. 10. 77 und 27. 9. 79 (HERRMANN) Massenhaft auf vorjährigen Früchten von Quercus robur

Ciboria viridifusca (FUCK.) VON HÖHNEL
5048/2 Lockwitzgrund, bei der Hummelmühle, 26. 10. 82 (HARDTKE)
5048/3 Karsdorf, unterhalb der Heidemühle, 27. 11. 82 (HARDTKE)
5048/1 Freital, an den Teichen des Poisenwaldes, 30. 11. 82 (HARDTKE)
Kleiner, gestielter Becherling auf Früchten von Alnus glutinosa. Die Art ist seltener als die auf dem gleichen Substrat vorkommenden Mollisia amenticola (SACC.) REHM und Pezizella alniella (NYL.) DENNIS (Abb. 1).

Cudoniella clavus (A. & S. ex FR.) DENNIS — Wasserkreisling
4949/2 Rossendorf, Graben an der Prießnitz, 30. 5. 81 (HARDTKE)
4948/2 Dresdner Heide, kleiner Wasserfall am Eisenbornbach, 24. 7. 82 (HERRMANN)
4848/4 Weixdorf, Erlenbruch am Bad, 15. 5. 83 (HARDTKE)
5051/2 Sebnitz, Bach an der Forellenschenke, 28. 5. 83 (HARDTKE)
Die Fruchtkörper sind oft bis zu 20 mm gestielt. Vgl. auch ECKEL & HIRSCH (1979).

Cyathicula coronata (BULL. ex MÉRAT) DE NOTARIS — Gekrönter Stengelbecherling
5048/4 Maxen, Winterleite, auf Urtica, 12. 10. 82 (HARDTKE, rev. BENKERT)

Dasyscyphus sulfureus (PERS. es FR.) MASSEE
5048/3 Karsdorfer Heidemühle, auf Urtica, 27. 11. 82 (HARDTKE)
4947/2 Niederwartha, Kleditschgrund, auf Urtica, 3. 9. 83 (HARDTKE, HERRMANN)
Ein sehr schöner zitronengelber, gewimperter Pilz mit ockerfarbener Scheibe von 1—2 mm Durchmesser. Sporen 26—36×2—3 µm, Paraphysen lanzettlich. Es ist auf den Doppelgänger D. mollisissimus (LASCH) DENNIS zu achten, der aber mit 13—15 µm wesentlich kürzere Sporen besitzt.

Dasyscyphus virgineus S. F. GRAY
5048/3 Karsdorfer Heidemühle, auf Laubholzästchen, 27. 11. 82 (HARDTKE)

4947/4 Pennrich, Zschonergrund, auf alten Filipendula-Stengeln, 22. 5. 83 (HARDTKE)
Von ähnlichen weißen Arten, z. B. D. niveus (HEDWIG ex FR.) SACCARDO, durch die lanzettlichen Paraphysen (70×4 µm) und die inkrustierten, keuligen Haare (Durchmesser 6—8 µm) unterschieden. Siehe Diskussion BENKERT (1979). (Abb. 2).
Hymenoscyphus fructigenus (BULL. ex FR.) MÉRAT — Gelbes Eichelbecherchen
4948/4 Dresden, Großer Garten, auf Bechern und Schalen von Quercus rubra (HERRMANN)
4947/2 Weißtropp, Kleditschgrund, auf Haselnuß-Schale (HERRMANN)
5049/3 Winterleite am Bahnhof Maxen-Burkhardtswalde auf Carpinus-Früchten, 7. 10. 83 (HARDTKE)
Hymenoscyphus vernus (BOUD.) DENNIS — Frühlings-Kreisling
5048/2 Borthener Gründchen, 19. 4. 83 (HARDTKE)
4848/1 Marsdorf, Erlenbruch an der Autobahn, 21. 5. 83 (HARDTKE)
4947/2 Pennrich, Zschonergrund, 22. 5. 83 (HARDTKE)
Der kurz gestielte Becherling gehört, wie Cudoniella clavus (s. o.), zur Gruppe mit kissenförmiger Scheibe. Er wird im Alter bräunlich und besitzt Sporen von höchstens 12 µm Länge.
Phialina ulmariae (LASCH) DENNIS
4947/2 Pennrich, Zschonergrund, 22. 5. 83 (HARDTKE)
4848/2 Ottendorf-Okrilla, Moselbruch, 6. 8. 83 (HARDTKE)
Bildet dichte Herden auf Filipendula-Stengeln. Scheibe gelb, außen mit hyalinen Haaren besetzt. Gut durch die viersporigen Asci gekennzeichnet (Sporen 11—14×2—2,5 µm). Auf weitere Vorkommen dieser Art sollte geachtet werden (Abb. 3).
Rutstroemia conformata (KARST.) NANNF.
5048/4 Reinhardtsgrimma, 28. 4. 83 (HARDTKE)
4846/2 Meißen, Knorregrund, 7. 5. 83 (HARDTKE, HERRMANN, WÄHNER)
4848/4 Weixdorf, Erlenbruch, 15. 5. 83 (HARDTKE)
4947/2 Pennrich, Zschonergrund, 22. 5. 83 (HARDTKE)
Eine unserer häufigsten Rutstroemia-Arten, spezialisiert auf Erlenblätter. Hier sitzen die hellbraunen, kurzgestielten Fruchtkörper auf den geschwärzten Blattrippen. Wie bei vielen Rutstroemia-Arten ist der Rand der Scheibe etwas dunkler gefärbt. Sporen 9—12×4—5 µm, glatt, hyalin. Es sind hier nur einige Fundpunkte beispielhaft genannt.
Sclerotinia sclerotiorum (LIBERT) DE BARY
5048/4 Lockwitztal, bei der Teufelsmühle, 28. 4. 83 (HARDTKE, rev. BENKERT)
5048/2 Lockwitztal, bei der Hummelmühle, 30. 4. 83 (HARDTKE)
Beide Funde in Pestwurzbeständen. Beschreibung: Fruchtkörper jung napfförmig, alt flach, bis 8 mm Durchmesser, außen etwas mehlig, hellbraun. Stiel bis 3 cm lang, einem schwarzen Sclerotium entspringend. Asci 8sporig, Sporen glatt, 9 bis 14×5—6 µm, mit zwei Öltropfen. Über weitere Funde im sächsischen Raum ist den Verfassern nichts bekannt. Auch auf diese Art sollte verstärkt geachtet werden (Abb. 4).
Sclerotinia tuberosa FUCKEL — Anemonenbecherling
4748/2 Feuchtwiesen bei Radeburg, um 1965 (HERRMANN)
4848/3 Wiesen in den Rähnitzer Bauernbüschen, um 1965 (HERRMANN)
5049/2 Dohna, Kleiner Spargrund, um 1970 (SIEGEL)
4948/4 Dresden, Großer Garten, 7. 4. 78 (WÄHNER), 19. 4. 83 (HERRMANN)
5048/4 Lungkwitz und weitere Funde im Lockwitzgrund, 9. 6. 83 (HARDTKE)
5048/2 Borthener Gründchen, 19. 4. 83 (HARDTKE)
4947/1 Constappel, Saubachtal, 10. 4. 83 (HARDTKE)
4947/2 Dresden, Zschonergrund, 20. 4. 83 (HARDTKE)

Viel häufiger als bisher angenommen. Die anspruchsvolle Art bevorzugt offensichtlich die besseren Böden des linksseitigen Elbgebietes.

Unguicularia millepunctata (LIB.) DENNIS
5148/2 NSG Trebnitzgrund bei Schlottwitz, 23. 4. 83 (HARDTKE)
Kleiner (0,2 mm) ockergrauer, urnenförmiger Pilz auf Filipendula-Stengeln, außen mit flockigen, weißen Haaren besetzt. Sporen glatt, hyalin, 6—8×1,5 bis 2 µm, Paraphysen fädig, Durchmesser 1 µm, Asci 30—40×5—6 µm.

Sphaeriales

Cryptosphaeria eunomia (FR.) FUCKEL
4948/4 Dresden, Großer Garten, 15. 3. 82 (HERRMANN)
Perithezien in der Rinde von abgefallenen Eschenzweigen, die dicht schwarz punktiert erscheinen. Sporen allantoid, 12—14×2—2,5 µm.

Diatrypella favacea (FR.) NITSCHKE
4948/2 Dresdner Heide, Oberer Fischmannteich, 24. 11. 79 (HERRMANN)
4948/2 Dresdner Heide, Küchenbrückenweg, 12. 8. 81 (HERRMANN)
4948/2 Dresdner Heide, kleiner Wasserfall Eisenbornbach, 24. 7. 82 (HERRMANN)
4947/1 Constappel, Prinzbachtal, 11. 7. 82 (HARDTKE, HERRMANN, WÄHNER)
Stroma spindelförmig, quer zur Oberfläche von abgefallenen Birkenästen, auch oberen Stammteilen, hervorbrechend, bis 15 mm lang und 6 mm breit, sehr verbreitet in Birkenwäldern.

Diatrypella quercina (PERS. ex FR.) COOKE
4949/1 Oberloschwitz, Rochwitzer Busch, 20. 3. 82 (HERRMANN)
4846/2 Meißen, Knorregrund, 7. 5. 83 (HARDTKE)
Nicht selten auf abgefallenen Eichenästen.

Hypoxylon multiforme (FR.) FR.
4947/1 Constappel, Saubachtal, 13. 3. 82 (HARDTKE)
4648/4 Stölpchen, Mittelteich, 4. 4. 82 (HERRMANN)
5048/4 Lungkwitz, Lockwitztal, 30. 1. 83 (HARDTKE)
4847/2 Köckritzteich bei Steinbach, 15. 3. 83 (HERRMANN)
Immer an Birke und quer zum Stamm, worauf schon JAHN (1966) hinwies.

Hypoxylon serpens (PERS. ex FR.) FR.
4848/4 Dresdner Heide, Prießnitztal, zwischen Bad und Wasserfall, 17. 4. 83 (WÄHNER, rev. HARDTKE)
Zur Bestimmung der Hypoxylon-Arten vgl. ENDERLE (1981).

Lasiosphaeria ovina (FR.) CESATI & DE NOTARIS
4949/1 Dresdner Heide, Heidemühle, 29. 7. 78 (HERRMANN)
5047/3 Tharandter Wald, bei Cottas Grab, 26. 8. 80 (leg. WÄHNER, det. HERRMANN)
4948/2 Dresden, Waldpark 23. 6. 82 (HARDTKE)
4948/4 Dresden, Großer Garten, 6. 7. 82 (HERRMANN)
5048/4 Lungkwitz, Lockwitztal, 2. 10. 82 (HARDTKE)
5049/2 Liebethaler Grund, Sächs. Schweiz, 25. 6. 83 (HARDTKE, SIEGEL, WÄHNER)
4947/2 Niederwartha, Kleditschgrund, 3. 9. 83 (HARDTKE, HERRMANN)
Eine häufige Art auf Laubholzstubben, die durch dicht gesätes Vorkommen auf nacktem Holz, ihr weißfilziges Tomentum und die bis 50 µm langen, wurmförmigen, oft wie Hockeyschläger geformten Sporen gekennzeichnet ist. Auf ähnlich aussehende Cercophora-Arten ist zu achten. Vgl. dazu HILBER, R. und O. (1979) (Abb. 5).

Lasiosphaeria spermoides (HOFFM. ex FR.) CESATI & DE NOTARIS
4948/2 Dresdner Heide, Radeberger Straße, auf verrottendem Betula-Stamm, 9. 5. 82 (HERRMANN)
4846/2 Meißen, Knorregrund, 7. 5. 83 (HARDTKE, WÄHNER)

Seltener als L. ovina, dicht gedrängt auf verrottendem Holz. Die kugeligen, schwarzen Perithezien erinnern etwas an den häufigen Urtica-Spezialisten Leptosphaeria acuta (FR.) KARSTEN, die jedoch zu der Ordnung Pleosporales der Loculoascomycetes gehört.

Quaternaria quaternata (PERS. ex FR.) SCHROETER
4948/2 Dresdner Heide, Oberer Fischmannteich, 24. 2. 80 (HERRMANN)
Dicht gesät auf der Rinde von Buchenknüppeln. Je 3—5 Perithezien in schwarzem Stroma. Sporen allantoid, bis 21 µm lang.

Valsa ambiens PERS.
4948/4 Dresden, Großer Garten, 16. 3. 80 (HERRMANN)
4948/4 Dresden, Großer Garten, 14. 2. 82 (HERRMANN)
Es wurde sowohl das Konidienstadium Cytospora ambiens SACC. (Konidien 4—6×1—1,5 µm) als auch die Hauptfruchtform mit allantoiden Sporen (12—18×3—4 µm) an abgefallenen Laubholzästchen gefunden.

Xylaria carpophila (PERS.) FR.
5048/4 Lungkwitz, Lockwitztal, auf Fagus-Früchten, 30. 1. 83 (HARDTKE)
Bei uns eine offenbar seltene Art, die der häufig vorkommenden Geweihförmigen Holzkeule (Xylaria hypoxylon [L. ex HOOKER] GREV.) ähnelt, aber kleiner und auf Fagus-Früchte spezialisiert ist. Bei der Suche empfiehlt es sich, in feucht liegendem Laub die Früchte durchzusehen.

Literatur

BENKERT, D. (1979): Die Pilze des Arboretums in Berlin-Baumschulenweg. Gleditschia **7**: 127—171
BREITENBACH, J. und F. KRÄNZLIN (1981): Pilze der Schweiz. Bd. 1. Ascomyceten, Luzern
ARENDHOLZ, W. R. (1979): Morphologisch-taxonomische Untersuchungen an blattbewohnenden Ascomyceten aus der Ordnung der Helotiales. Diss. Hamburg
DENNIS, R. W. G. (1978): British Ascomycetes, Vaduz
EBERT, P. (1961): Lorchelparadies im Muldegebiet. Z. f. P. **27**: 7—18
ECKEL, M. und G. HIRSCH (1979): Ein interessanter Wasserpilz — Cudoniella clavus. Boletus **3**:11—13
ENDERLE, M. (1982): 5. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora. Die Gattung Hypoxylon BULL. ex FR. im Ulmer Raum. — Z. f. M. **48**: 141—164
HERSCHEL, K. (1968): Ein Doppelgänger von Coryne sarcoides (JACQU. ex FR.) TUL. Mykol. Mitt. Bl. **12**: 52—55
HESSE, R. (1894): Die Hypogaeen Deutschlands. Bd. 2. Die Tuberaceen und Elaphomyceten, Halle
HILBER, R. und O. HILBER (1979): Einige Anmerkungen zu der Gattung Cercophora FUCKEL (Lasiosphaeriaceae). Z. f. M. **45**: 209—233
JAHN, H. (1966): Hypoxylon multiforme (FR.), ein Kugelpilz auf Birke. Westfäl. Pilzbr. **6**: 31—32
JAHN, H. (1967): Neobulgaria pura und Coryne cylichnium in Westfalen. Westf. Pilzbr. **6**: 162—165
MOSER, M. (1963): Ascomyceten (Schlauchpilze). Kleine Kryptogamenflora, Bd. 2a, Jena
SCHROETER, J. (1908): Die Pilze Schlesiens, Hälfte 2. = Kryptogamenflora von Schlesien, Bd. 3, 2, Breslau

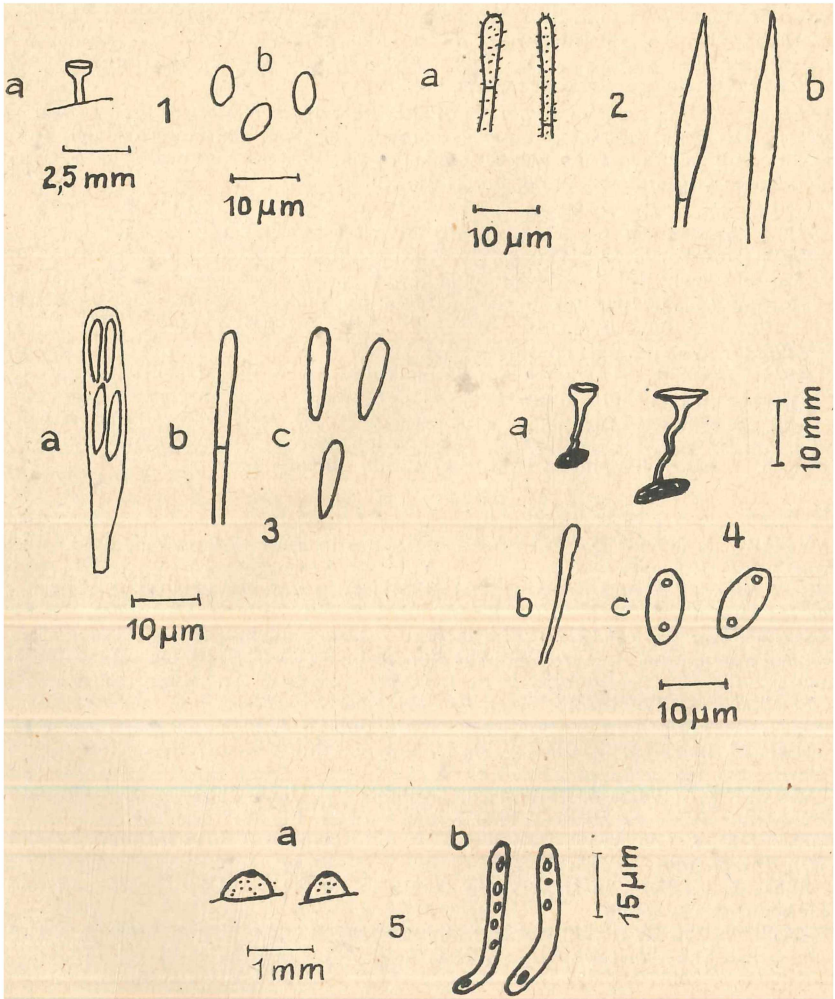

Abb. 1 Ciboria viridifusca a) Fruchtkörper b) Sporen
Abb. 2 Dasyscyphus virgineus a) Haare b) Paraphysen
Abb. 3 Phialina ulmariae a) Ascus b) Paraphyse c) Sporen
Abb. 4 Sclerotinia sclerotiorum a) Fruchtkörper mit Sclerotium b) Paraphyse c) Sporen
Abb. 5 Lasiosphaeria ovina a) Fruchtkörper b) Sporen

Anschriften der Verfasser:
Dr. H.-J. HARDTKE, DDR-8036 Dresden, Georg-Palitzsch-Straße 11;
BR H. HERRMANN, DDR-8019 Dresden, Borsbergstraße 18

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Hardtke Hans-Jürgen, Herrmann Hans

Artikel/Article: Zur Pilzflora des Elbhügellandes und der angrenzenden Gebiete (2. Beitrag. Ascomyceten) 17-22